

pieterlen^{3/2011} *post*



Das Dorfmagazin

**Schwerpunkt
in dieser Nummer:**
Gemeindewahlen 2011

Offset- und Digitaldruck

SCHNELLDRUCK

Grenchen AG

Postfach

2540 Grenchen

Grillenweg 13–15
2504 Biel/Bienne
Tel. 032 652 13 06
Fax 032 653 72 29
mailbox@schnelldruckag.ch

pieterlen *post*

3/2011

28. Jahrgang, Nr. 3 / September 2011
Auflage 2'200 Exemplare

Herausgeber

Einwohnergemeinde Pieterlen

Redaktionsteam

Christian Zumstein, Gemeindeschreiber
Mike Sutter
Joël Haueter

Erscheinungsdaten 2011

3. März, 26. Mai, 1. September, 24. November

Redaktionsschluss

4. Februar, 30. April, 8. August, 28. Oktober

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Schnelldruck Grenchen AG
2540 Grenchen/Biel

In dieser Nummer

Editorial	3
Gemeinderatsgeschäfte	4
Lernende	5
.....	
SCHWERPUNKT	
FDP	6
SVP	10
SP	15
Gemeindepolitik zwischen Demokratischen...	17
.....	
Vereinsanlässe	21
Spielgruppe Voguhüsli / Mooszwärgli	22
Mega-Fest für Schulhaus	27
GEWA	29
Wir gratulieren	31
Seniorenrat	33
Drogerie Renfer	35
Jungschi Pieterlen	37
Ausweiszentrum Bern und Biel	43
Wie war es damals?	44

Die Qual der Wahl...



Am 6. November wird in Pieterlen gewählt. Es gilt, die fünf Sitze im Gemeinderat sowie die Geschäftsprüfungskommission, die Bau-, Betriebs- und Planungskommission, die Schulkommission und die Vormundschafts- und Sozialkommission personell neu zu besetzen.

Alle vier Jahre sind die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner unseres Dorfes aufgerufen, an der Urne die Mitglieder der verschiedenen Gremien zu wählen. Dabei findet ein nationaler Trend auch in Pieterlen seine Bestätigung: Für die Parteien wird es zunehmend schwieriger, Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat oder die Kommissionen zu finden. Bei den letzten Wahlen im Jahr 2007 kam es um den Einsitz in den

Gemeinderat gar nicht erst zu einer Wahl, weil nur gerade so viele Personen kandidierten, wie es Gemeinderatssitze gibt. In seinem Essay auf Seite 17 macht sich Dr. Marc Bühlmann vom Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern Gedanken zu dieser Entwicklung und präsentiert gleichzeitig konkrete Lösungsvorschläge.

Zudem erhalten in der vorliegenden PiPo die drei Parteien in unserem Dorf Gelegenheit, sich vorzustellen. Ab Seite 6 erläutern die Pieterler Sektionen der SP, der SVP und der FDP Die Liberalen ihre Grundsätze sowie ihre Perspektiven und Ideen für unser Dorf.

Wer sich für einen Sitz im Gemeinderat oder in einer Kommission zur Verfügung stellt, tut dies in der Regel nach gründlichem Überlegen und Abwägen. Denn ein solches Amt kann mit beträchtlichem Zeitaufwand verbunden sein. In den meisten Fällen mit Freizeitaufwand.

Als ich mich vor acht Jahren für die Kultur- und Jugendkommission KuJuKo zur Verfügung stellte (Mitglieder werden vom Gemeinderat gewählt, nicht an der Urne), habe auch ich eingehend überlegt, ob ich mir und meiner Familie den zusätzlichen Aufwand zumuten will. Mein Fazit nach zwei Amtszeiten: Das Engagement hat sich gelohnt. Als Mitglied eines Gemeinderates oder einer Kommission ist man nicht nur debattierender Parteipolitiker wie mancher Vertreter des nationalen Parlamentes, sondern man betreibt Sachpolitik und trägt Entscheide mit, welche direkte Auswirkungen auf das Dorf und seine Bevölkerung haben. Ein Beispiel dafür sind die Liedermacher-Tage Pieterlen jeweils im Oktober. Damit bereichert die KuJuKo das kulturelle Angebot unseres Dorfes und bietet einen Treffpunkt, an dem sich jeweils gegen 200 Besucherinnen und Besucher an den Darbietungen der Künstler erfreuen. Diese Möglichkeit zur konkreten Einflussnahme bieten alle öffentlichen Ämter auf Gemeindeebene. Dadurch hat der Aufwand für die Aufgabe einen unmittelbaren Nutzen, einen Sinn. Zusätzlich können Gemeinderäte und Mitglieder von Kommissionen während der Amtszeit ihre Führungserfahrung erweitern, Verhandlungsgeschick trainieren, Kompromissbereitschaft und Konsensfähigkeit ausbauen sowie ihr Wissen verbreitern und vertiefen.

Übrigens: Sollten Sie nach der Lektüre der PiPo den Wunsch verspüren, für ein Amt zu kandidieren: Bis am 3. Oktober haben die Parteien Zeit, ihre Listen zusammenzustellen. Die Koordinaten der Parteipräsidenten finden Sie unter www.pieterlen.ch/Parteien/Übersicht.

Mike Sutter
Mitglied des Redaktionsteams

Gemeinderatsgeschäfte

Juni 2011 – September 2011

Tagesschule – Erhöhung Arbeitspensum Tagesschulleitung auf 50%

Seit August 2010 ist die Leitung der Tagesschule zu 40% nach Jahresarbeitszeit angestellt. Seit der Eröffnung sind laufend neue Kinder aufgenommen worden. Aus diesem Grund wurde das Pensum der Tagesschulleitung ab 1. Juni 2011 von 40% auf neu 50% erhöht.

Stromversorgung – Zusammenarbeit im Bereich Stromversorgung

Mit der Strommarktliberalisierung sind die Energieversorgungsunternehmen (EVU) immer mehr gefordert, mit weniger Geld mehr Leistung zu erbringen. In einer ersten Massnahme beabsichtigen die drei Gemeinden Pieterlen, Lengnau und Büren an der Aare bis Mitte 2012 ein Service Center in Form einer einfachen Gesellschaft zu gründen. Dieser Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Bereich Stromversorgung stimmte der Gemeinderat zu.

Kindertagesstätte – Schaffung Sekretariatsstelle 10%

In der Kita Luna werden auf zwei Gruppen mit je 10 Betreuungsplätzen 50 Kinder betreut. Die qualitativ hochstehende pädagogische Betreuung, sowie der gute Ruf tragen zur Attraktivität der Kindertagesstätte LUNA bei und haben zur Folge, dass der administrative Aufwand stetig gewachsen ist. Aus diesem Grund stimmte der Gemeinderat der Schaffung einer Sekretariatsstelle im Umfang von 10% für die KITA Luna zu. Diese Stellenprozente werden der Präsidiabteilung angegliedert.

Bauabteilung – Investitionsplanung 2012 – 2016

In der Vergangenheit wurde mehr geplant als umgesetzt. Mit den finanziellen Mitteln musste haushälterisch umgegangen werden. Um die «notwendigen» Investitionsprojekte nun zügig voranzutreiben, ist administrativ eine 50% Stellenenerhöhung in der Bauverwaltung nötig. Der Gemeinderat stimmte diesem Vorhaben zu.

Gemeindelienschaften – Wärmeversorgung Schulhäuser

Grundsätzlich hat sich der Gemeinderat in den vergangenen Jahren positiv zum Projekt «Schnitzelheizung» ausgesprochen. Die bisher vorgelegten Kostenrechnungen waren aber bisher zu ungenau oder zu hoch. Das Geschäft wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011 dem Souverän unterbreitet werden. Der Gemeinderat seinerseits entschied sich mehrheitlich für die bestehende Variante der monovalenten Ölfeuerung.

Sekundarschulhaus – Sanierung Steuerung,

Nach neuesten Berechnungen kommt allein die Steuerung auf einen Betrag von CHF 79'000.–. Die Gesamtsumme der Sanierung beträgt CHF 114'000.–. Die angeforderten Offerten beinhalten grosse Preisdifferenzen. Der Gemeinderat stimmt der Sanierung der Steuerung der Sekundarschulanlage zu und gibt einen Kredit von CHF 114'000.– für die Ausführung der Arbeiten frei. Gleichzeitig vergibt der Gemeinderat diese Arbeiten der Firma Pärli AG in Biel zum Preis von CHF 79'000.–.

Dorfvereine – Richtlinien über die Unterstützung/Ergänzung

Am Montag 27. Juni 2011 fand im Saal Vorberg für die Vereinsverantwortlichen eine Informationsveranstaltung über die neuen Richtlinien über die Unterstützung der Dorfvereine statt. Diese neuen Richtlinien wurden durch den Gemeinderat genehmigt.

Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Amt Büren

Gestützt auf die kantonalen Vorgaben unterbreitete der Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Amt Büren in Bezug auf die Anlagen eine Leistungsvereinbarung. Der Rat stimmte der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung zu.

Lernende bei der Einwohnergemeinde

Am 2./8. August 2011 begannen

- **Murielle Phillot** als Kauffrau Profil E
- **D'Angelo Pascal** als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Ihre dreijährige Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung.

Weiter werden ausgebildet:

Fachfrau Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte LUNA

- Tina Meier (3.Lehrjahr)
- Sandrine Suter (2.Lehrjahr)
- Silvija Spasic (1.Lehrjahr)

Kaufleute in der Gemeindeverwaltung

- Nico Sidler (3.Lehrjahr)
- Nadine Grindat (2.Lehrjahr)

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

- Pierre Guillod (3.Lehrjahr)

Allen einen guten Start und viel Freude und Befriedigung in ihren Aufgaben.

PIETERLEBEN
PIETERLEBEN
PIETERLEBEN

Dorfplatz Märit

Samstag, 3. September 2011
9.00 Uhr - 16.00 Uhr



FDP

Die Liberalen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In unserer direkten Demokratie können wir jedes Jahr in mehreren Volksabstimmungen unsere Meinung zu wichtigen Sachfragen ausdrücken. Das Volk und nicht die Regierung hat das letzte Wort, und das ist gut so. Trotzdem sind die Wahlen unserer Behörden – seien es Parlamentsmitglieder oder Gemeinderäte – ohne Zweifel wichtige Ereignisse, gilt es doch, zu bestimmen, wer uns in den nächsten vier Jahren in den politischen Gremien vertritt. In diesem Herbst ist es wieder soweit: Nach den Nationalrats- und Ständeratswahlen im Oktober finden im November in Pieterlen die Gemeindewahlen statt.

Die FDP hat sich zwei Ziele gesetzt: Erstens wollen wir in diesem Jahr keine stillen, sondern echte Wahlen für alle Behörden, also auch für den Gemeinderat. Als Stimmbürgerin und Stimmbürger sollen Sie eine Auswahl haben. Und zweitens will die FDP in den Wahlen wiederum gut abschneiden, damit sie ihre politischen Vorstellungen einbringen und die Entwicklung von Pieterlen mitgestalten kann.

Das erste Ziel können wir nur erreichen, wenn auch andere politische Kräfte an den Wahlen teilnehmen und eine breite Auswahl an (Mit)Kandidierenden präsentieren.

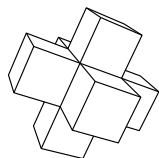
Das zweite Ziel streben wir an mit möglichst vollständigen Listen mit engagierten und fähigen Kandidatinnen und Kandidaten. Unser Wahlausschuss konnte eine erfreulich grosse Zahl von Personen motivieren, sich der Wahl in den Gemeinderat oder in eine Kommission zu stellen. Die FDP ist bereit für die Wahlen, und sie ist auch bereit, wie seit vielen Jahren, Verantwortung zu übernehmen und sich im Gemeinderat und in den Kommissionen für unser Dorf zu engagieren.

Als bürgerliche Partei mit liberalen Grundwerten wie Eigenverantwortung, Toleranz, Respekt und Solidarität setzen wir uns ein für konstruktive Lösungen und für **Fortschritt und Dynamik in Pieterlen**.

Unterstützen Sie uns, denn das Gegenteil wäre Rückschritt und Stillstand.

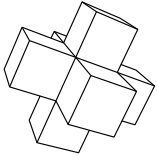
Herzlichen Dank!

Ueli Anliker, Präsident FDP Pieterlen



FORTSCHRITT
DYNAMIK
PIETERLEN

2008 - 2011: Mitarbeit in den Gemeindebehörden



Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in den letzten vier Jahren im Gemeinderat oder in einer Kommission mitgewirkt haben, nehmen Stellung zu den Fragen: Welches waren für dich die wichtigsten Aufgaben? Wie hast du die Mitarbeit erlebt? Empfundest du diese als Belastung?



Als Mitglied des Gemeinderates ist man zum einen mitverantwortlich für die Entscheide des Gemeinderates als Kollegialbehörde, zum andern zuständig für das Funktionieren seines Departementes. In den letzten Jahren galt es vor allem, den Sozialdienst neu zu organisieren. Abgeschlossen sein wird die Reorganisation dieses Verwaltungszweiges mit seinem Umzug in neue Räumlichkeiten. Ich habe die Mitarbeit sowohl im Gemeinderat als auch in der Vormundschafts- und Sozialkommission als interessant, vielseitig und zielorientiert erlebt. Es gab intensive Diskussionen und lebhaft politische Auseinandersetzungen. Mein Studium liess sich in der Regel zeitlich gut mit meinem Amt vereinbaren, freilich mit Abstrichen bei der Freizeit. Das Mitwirken im Gemeinderat und die Gelegenheit, die Politik hautnah zu erleben, empfand ich als persönliche Weiterbildung, bereichernd und spannend.

Stephanie Anliker, Gemeinderat



Hauptaufgaben der GPK sind das Überprüfen der Geschäfte und der Prozesse der Gemeindeverwaltung sowie das periodische Finanzcontrolling. Neben den acht Sitzungen galt es für mich, Gespräche zu führen, Abläufe zu klären, Berichte zu verfassen, die Sitzungen vorzubereiten. Dank dem Zugriff auf die Daten der Gemeindeverwaltung via Internet lassen sich etliche Arbeiten von zu Hause aus erledigen.

Ich empfand die Tätigkeit in der GPK als persönliche Bereicherung und lernte die Tätigkeit der politischen Behörden und die Arbeit der Gemeindeverwaltung besser kennen. Dabei traf ich auf viel Engagement. Das Amt erlaubte mir, aktiv am politischen Geschehen in der Gemeinde teilzunehmen.

Andreas Künzi, Geschäftsprüfungskommission



Mein Ressort innerhalb der Schulkommission umfasste die Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation ausserschulischer Kurse, den Besuch von Unterrichts-Lektionen. Auch wirkte ich in der Arbeitsgruppe zum Aufbau der Tagesschule mit. Besondere Bedeutung hatten für mich zudem die Umsetzung der Integration und Entscheide im Disziplinarischen.

Die Zusammenarbeit war gut; die heutigen Kommunikationsmittel ermöglichen die Kontaktnahme auch zwischen den Sitzungen. Die Mitarbeit empfand ich kaum als Belastung; vielmehr lernte ich in diesen vier Jahren die Schule und die Aufgaben der Schulleiter und der Lehrkräfte von einer ganz anderen Seite kennen.

Karin Sidler-Meier, Schulkommission



Meine wichtigsten Aufgaben als Präsidentin der VoSoKo waren

- das Behandeln von vormundschaftlichen Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Sozialdienstes
- die Unterstützung des Sozialdienstes in der Erfüllung seiner Aufgaben
- die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie die Kontrolle über das Ausführen der Beschlüsse und das Unterzeichnen der Geschäfte der Kommission
- Besondere Bedeutung kam der Reorganisation des Sozialdienstes zu.

Die Arbeit erlebte ich trotz der zeitweilig recht grossen Belastung als konstruktiv. Ich durfte viele wertvolle Erfahrungen machen, Neues lernen, eine spannende Zeit mitgestalten.

Marianne Schneider, Vormundschaft- und Sozialkommission



Ich wirkte seit 1991 zuerst in der Baukommission mit, dann in der Kommission «für Gemeindebetriebe und Liegenschaften» und ab 2008 in der Bau-, Betriebs- und Planungskommission. In dieser Zeit erlebte ich fünf Gemeindepräsidenten, fünf Departementsvorsteher sowie zwei Bauverwalter.

Als Geschäfte von besonderer Tragweite dürften der Bau des Mehrzweckgebäudes, die Generelle Entwässerungsplanung GEP, die flankierenden Massnahmen zur A5, die Renaturierung der Leugene und die Neuanlage des Dorfplatzes bezeichnet werden.

Die Mitarbeit empfand ich immer wieder als herausfordernd und bereichernd, aber auch als angenehm und konstruktiv. Ich habe die Zeit, in der ich mitbeteiligt war an der baulichen Entwicklung meines Dorfes und diese auch mitgestalten durfte, als spannend erlebt.

Bruno Stauffer, Bau-, Betriebs- und Planungskommission



Leitgedanken der FDP. Die Liberalen

Die Würde des Menschen

steht am Anfang und im Mittelpunkt liberalen Denkens und Handelns. Auszugehen ist von den allgemeinen Menschenrechten und den persönlichen Freiheiten des Einzelnen. Der mündige Mensch verfügt über die Fähigkeit, Entscheidungen selber zu treffen und sein Leben im Rahmen der geltenden Gesetze frei zu gestalten. Für sein Tun und Lassen übernimmt er die Verantwortung.

Rechtsstaatlichkeit – ein wertvolles Gut

Wer im selben Haus mit andern im Frieden leben will, hält sich an die Hausordnung. Sie garantiert die Gleichbehandlung aller Hausbewohner, umschreibt ihre Rechte und Pflichten, schützt vor Willkür und Unrecht, regelt das Verfahren bei Streitigkeiten und sieht Sanktionen vor für diejenigen, die sich nicht an die Hausordnung halten. Die «Hausordnung» für das Zusammenleben im Staat ist die Verfassung; in der Gemeinde sind es die von der Gemeindeversammlung beschlossenen Reglemente. Sie gelten für alle und sind von allen zu respektieren.

Die gesellschaftliche, kulturelle und politische Vielfalt

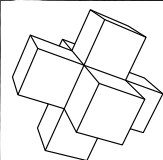
ist Teil unserer Gesellschaft und eine Eigenheit, auf die wir Schweizer stolz sind. Sie ist auch im Dorf Tatsache und Teil des täglichen Lebens. Diese Vielfalt kann Probleme schaffen. Die Probleme löst man nicht, indem man die Vielfalt abschafft. Vielmehr gilt es, nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Voraussetzung dazu sind Toleranz, Bereitschaft zum Dialog, ein von Anstand und Achtung geprägter Umgang mit dem Andern.

Allgemeine Wohlfahrt

Die liberalen Gründer unseres Bundesstaates erklärten schon in der ersten Bundesverfassung die allgemeine Wohlfahrt zum Ziel und zur Aufgabe des Staates. Es sollte möglichst allen gut gehen in diesem Land. Der Wille zu Leistung und Erfolg hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Schweiz ein florierender Staat geworden ist, ebenso die Öffnung nach aussen, unter anderem durch die Einführung der Personenfreizügigkeit. Es gilt, das Erreichte zu festigen, weiterhin Bildung und Forschung zu fördern, unsere Sozialwerke – AHV, IV, AL, Berufliche Vorsorge – finanziell abzusichern und sie dem Wandel der Zeit anzupassen.

Dienst an der Allgemeinheit

Individualismus, Eigennutz, die Vertretung der Interessen einzelner Gruppen bestimmen heute die Politik. Vieles, das früher zu den Aufgaben des Einzelnen, der Familie oder der Nachbarschaft gehörte, haben wir delegiert, an Ämter und Fachstellen, an Institutionen und Organisationen. Umso mehr ist unsere freiwillige Mitarbeit gefordert. Dies gilt auch für die Behörden der Gemeinde.



**FORTSCHRITT
DYNAMIK
PIETERLEN**

FDP

Die Liberalen

unserem Dorf zuliebe

Für Fortschritt und Dynamik... für Pieterlen



Für eine geordnete bauliche Entwicklung



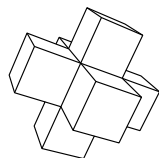
Für gute Rahmenbedingungen für KMU und sichere Arbeitsplätze



Für eine sinnvolle Freizeitgestaltung



**Für die Erhaltung der Landschaft als Erholungsraum
und den sorgfältigen Umgang mit der Natur**



**FORTSCHRITT
DYNAMIK
PIETERLEN**



Liebe Pieterlerinnen und Pieterler

Pieterlen ist im Aufschwung. Dies konnte man im Frühjahr 2011 in diversen Zeitungen lesen. Tatsächlich steigen die Einwohnerzahlen, es herrscht eine rege Bautätigkeit, Schulden konnten abgebaut werden und die Steuern konnten gesenkt werden. Jedoch macht uns die Zukunft trotz der guten Ausgangslage einige Sorgen. So werden die Sozialausgaben im Kanton Bern weiterhin ansteigen, was für Pieterlen bedeutet, dass die Beiträge an den Lastenausgleich weiter steigen werden. Gleichzeitig werden grössere Investitionen auf uns zukommen und die künftigen Steuererträge sind mit der aktuellen Konjunktur schwer zu planen. Die SVP Pieterlen wird sich auch in Zukunft im Rahmen der Möglichkeiten dafür einsetzen, dass mit den vorhandenen finanziellen Mitteln der EG Pieterlen sorgfältig und weitsichtig umgegangen wird.

Diese Herausforderungen können aber nicht alleine gelöst werden. Es braucht rational und weitsichtig denkende Personen in den verschiedenen Gremien, welche sich für das Gesamtwohl der Gemeinde einsetzen und auch mal

einen überparteilichen Kompromiss schliessen. Weiter nimmt die kantonale und nationale Politik immer mehr Einfluss auf kommunale Entscheidungen. Tatsächlich werden die Spielräume für die einzelnen Gemeinden immer enger. Hier will die SVP im allgemeinen und auch die SVP Pieterlen dagegenhalten und die Autonomie der Gemeinde stärken.

Jedoch steht die finanzielle Situation von Pieterlen nicht alleine für das Wohlbefinden der Einwohnerinnen und Einwohner. Wir haben ein gutes Bildungsangebot, ein grosses Freizeitangebot durch unsere Vereine und gute öffentliche Verbindungen zu Biel und Grenchen. Diese Vorzüge möchten wir stärken und wenn möglich ausbauen.

Von der Gemeinde, für die Gemeinde:
www.svp-pieterlen.ch



Grundsätze der SVP Pieterlen

«Vertrauen auf Bewährtes und Freiraum für Neues»

Bewährte traditionelle Werte und fortschrittliche Errungenschaften gehören zur verantwortungsbewussten, zukunftsorientierten Politik. Die traditionelle Vielfalt der Schweiz soll sich in der Vielfalt der SVP widerspiegeln.

«Ja zur demokratischen Willensnation Schweiz»

Direkte Demokratie und Föderalismus ermöglichen eine effiziente Problemlösung vor Ort. Eigenverantwortung und Mitbestimmung garantieren Frieden, Freiheit und Wohlstand.

«Kulturelle Vielfalt und regionaler Zusammenhalt»

Bräuche und Traditionen zeugen von einer gelebten schweizerischen Vielfalt. Der Bund soll die Rahmenbedingungen optimieren, um etwaige Nachteile für Randregionen zu verhindern, resp. aufzuheben.

«Weniger Staat – mehr Eigenverantwortung»

Freiheit und Eigenverantwortung sind traditionelle Werte, welche der Schweiz Wohlstand gebracht haben. Es gilt diese Werte zu bewahren. Eigenverantwortung beginnt in der Familie. Der Einzelne soll im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung für sein Tun und Lassen übernehmen und die Konsequenzen tragen.

Die SVP Pieterlen setzt sich dafür ein, dass unser Dorf für uns und unsere Nachkommen auch in Zukunft ein Zuhause ist. Unser Programm ist in allen Punkten auf dieses Ziel ausgerichtet.

Die SVP Pieterlen kämpft

- ⇒ für die Förderung der Jugend
- ⇒ für die Unterstützung der Senioren, für alle Generationen
- ⇒ für eine hochwertige und leistungsorientierte Aus- und Weiterbildung, die schweizerische Ausbildung soll international wettbewerbsfähig sein
- ⇒ für gesunde öffentliche Finanzen, weniger Steuern, Abgaben und Gebühren, damit mehr Geld in Ihrem Portemonnaie bleibt
- ⇒ für den Erhalt der heimischen Betriebe und für mehr Arbeitsplätze und Lehrstellen
- ⇒ für familiengerechte Infrastrukturen
- ⇒ für eine nachhaltige Verkehrsplanung für den öffentlichen und den Individualverkehr
- ⇒ für mehr Sicherheit im Alltag, Kriminalität muss konsequent bekämpft werden





Sie vereinigt Frauen, Männer, Familien aus allen Bevölkerungsschichten.

Sie verbindet Gewerbe, Landwirtschaft und Angestellte.

Sie hält zu Bewährtem und setzt notwendige Reformen in Gang.

Sie stellt Taten vor Worte.

Sie steht für Freiheit, Demokratie und Unabhängigkeit.

Sie steht für die Werte des Mittelstands.

Es braucht in jedem Dorf Personen, die sich in Parteien engagieren, obwohl in der Dorfpolitik nicht die Parteipolitik im Zentrum steht. Es ist wichtig, unter Gleichgesinnten über die nationale, kantonale und kommunale Politik zu diskutieren.

Die SVP Pieterlen setzt sich für die oben genannten Grundsätze und Werte ein. Sind Sie interessiert? Wollen Sie im Gemeinderat oder einer Kommission mithelfen diese Ziele zu erreichen? Dann zögern Sie nicht und helfen Sie mit.

Von der Gemeinde, für die Gemeindel



Melden Sie sich bei Parteipräsident Marcus Jung
 jung@gmx.ch
 032 377 17 71

Weitere Infos: www.svp-pieterlen.ch



Pieterlen – klar.sozial



Hand aufs Herz – haben Sie gewusst, dass in der Gemeinde Pieterlen im kommenden Herbst die Mitglieder des Gemeinderates und der Kommissionen neu gewählt werden? Sie haben sich noch keine Gedanken gemacht? Dann ist es höchste Zeit, darüber ein paar Worte zu verlieren.

Wir leben in einer Welt des schnellen Wandels. Was heute gilt, muss morgen oder übermorgen keinen Bestand mehr haben. Oder hätten Sie gedacht, dass die Finanzwelt innert weniger Wochen eine globale Wirtschaftskrise heraufbeschwören könnte, welche nur mit riesigen Summen an Staatsgeldern zu dämpfen war? Oder dass eine Atomkatastrophe in einem Hochtechnologie-Land wie Japan möglich wäre?

Sie fragen sich, was das alles mit Ihnen zu tun hat. Sie mögen Recht haben. Im Konzert der grossen Weltpolitik kann der einzelne Schweizer Bürger nichts bewegen. Die Welt beginnt aber im Dorf, in unserer unmittelbaren Umgebung. Und da kann jede und jeder seinen Teil dazu beitragen.

Für die SP Pieterlen steht nicht das Parteiprogramm der Mutterpartei im Zentrum. Wir setzen die Schwerpunkte unserer politischen Arbeit

zum Wohle von Pieterlen und seiner Bevölkerung. Dazu zwei Beispiele:

Bildung und Integration

Die Veränderungen in der Gesellschaft beeinflussen auch die Volksschule. Die zunehmende Heterogenität der Klassen stellt die Lehrkräfte im täglichen Unterricht vor grosse Herausforderungen. Die schulischen Leistungen des Kindes sind nicht zuletzt abhängig von den sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen der Eltern und deren Unterstützung für die Kinder. Die heutige Schule kann diese Unterschiede nicht vollständig ausgleichen. Wir von der SP unterstützen daher, dass die öffentliche Schule zur Tagesschule mit Betreuung und Aufgabenhilfe wird.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2009 die Weichen zur Ermöglichung einer Tagesschule in Pieterlen gestellt, welche dann auf das Schuljahr 2010/2011 auch eingeführt wurde. Bereits heute wird diese rege besucht und für das nächste Schuljahr haben noch mehr Eltern ihre Kinder angemeldet. Die Tagesschule ist also eine Erfolgsgeschichte, an deren Entstehung die Mitglieder der SP entscheidend mitgewirkt haben.

Ebenso unterstützen wir nach wie vor eine Kindertagesstätte (Kita), die es Eltern während ihrer Arbeitszeit ermöglicht, ihre Kinder in guter Betreuung zu wissen.

Die Integration erfolgt über das Erlernen unserer Sprache. Da ist unsere Gesellschaft gefordert. Wir von der SP setzen uns für Massnahmen ein, die fremdsprachigen Kindern den Erwerb der deutschen Sprache bereits im Vorschulalter oder in den ersten Schuljahren ermöglichen. Dazu zählen auch ausserschulische Angebote wie die Spielgruppe.

Die Basisstufe wäre hierzu ebenfalls ein geeignetes Mittel. Die ersten Schuljahre sind entscheidend für die Kinder, daher lohnt sich die Investition in dieser Altersstufe. Die Zusammenlegung

des Kindergartens mit der ersten Klasse (Grundstufe) oder mit der ersten und zweiten Klasse (Basisstufe) wird aus pädagogischer Sicht begrüsst. Jedes Kind durchschreitet die ersten Schuljahre in seinem Tempo.

Im Frühjahr 2011 wurde die mittelfristige Einführung der Basisstufe auf Antrag der Schulleitung von der Schulkommission abgelehnt, weil diese nach Einführung der Integration eine zu hohe Belastung wäre und auch einen grossen Investitionsbedarf betreffend der Schulräume nach sich ziehen würde. Das Prinzip der Basisstufe erachten wir aber als zukunftsweisend.

Wer Steuern senkt, macht sich beliebt!

An der Budget-Gemeindeversammlung im letzten Dezember, haben die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen einer von bürgerlichen Kreisen angeregten Steuersenkung zugestimmt. Wahrlich ein perfektes Timing und ein guter Schachzug, um damit an den diesjährigen Gemeindewahlen punkten zu können!

Die festen Schulden konnten zwar in der Legislaturperiode 2008 – 2011 von 10.5 Mio. auf 7.5 Mio. reduziert werden. Der Gemeinderat ist einerseits haushälterisch mit den Steuergeldern umgegangen, andererseits wurden aber in den letzten Jahren auch Investitionen aus dem Finanzplan gestrichen oder auf später verschoben. Sollten aber die für die nächsten 5 Jahre geplanten Investitionen umgesetzt werden, ist davon auszugehen, dass die festen Schulden bis Ende 2015 wieder den Stand von 2006, d. h. 11.5 Mio. erreichen werden. Trotzdem setzt sich die SP Pieterlen für die Auslösung der geplanten und notwendigen Investitionen und die Verbesserung der Infrastruktur ein. Eine weitere Steuersenkung darf unter Berücksichtigung des Investitionsbedarfs kein Thema sein.

Wir haben über die Gemeindegrenze geschaut und auch zwei Persönlichkeiten aus der Region zu Wort kommen lassen.



Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel

Wir leben in einer Zeit mit grossen Veränderungen und Unsicherheiten. Werte die über Jahrzehnte gegolten haben, werden in Frage gestellt. Errungenschaften, welche als für die Ewigkeit ge-

sichert betrachtet wurden, verschwinden urplötzlich. Alle diese Entwicklungen lösen bei vielen Menschen Verunsicherung und Ängste aus. Die Erfahrung zeigt, dass man den Wandel nicht aufhalten kann, schon gar nicht auf Gemeindeebene. Daher sollte man den Wandel zu gestalten versuchen und dabei insbesondere anstreben, negative Auswirkungen für die breite Masse der Bevölkerung und ganz besonders für die Schwächsten in der Gesellschaft zu vermeiden.

Leider ist dies keine Selbstverständlichkeit, denn in unserer stark individualisierten Gesellschaft gibt es immer mehr Menschen, welche nur noch selbstbezogen und ohne Verantwortungsbewusstsein für das Allgemeinwohl handeln. Dies zeigt sich nicht zuletzt auch daran, dass bedauerlicherweise immer weniger Menschen zu einem öffentlichen Engagement in der Politik oder zur Übernahme von Verantwortung in einem Verein bereit sind.

Wegen der oben beschriebenen Entwicklungen und damit nicht einige Wenige zu Lasten der grossen Mehrheit sich Vorteile verschaffen können, braucht es die SP mehr denn je. Die SP steht für eine pragmatische und verantwortungsvolle Politik, welche nahe bei den Menschen und im Einklang mit der Umwelt erfolgt. Die SP trägt in zahlreichen Gemeinden eine grosse Verantwortung und sorgt mit pragmatischem Handeln dafür, dass die Menschen ein le-

benswertes Umfeld und die Wirtschaft einen stimulierenden Rahmen vorfinden. Und weil dieser Ansatz meinen Vorstellungen entspricht, bin ich politisch als Mitglied der SP aktiv. Seit Beginn dieses Jahres darf ich die Geschicke der Stadt Biel, der Metropole von Seeland und Berner Jura, einer Willensregion zu der auch die Gemeinde Pieterlen gehört, leiten und steuern.

Ich glaube überzeugt, dass eine ideologische Politik nicht im Interesse der Menschen ist. Als SP-Politiker will ich ein lebenswertes Umfeld für die BielerInnen und die SeeländerInnen gestalten und erhalten. Die Überwindung des Kapitalismus bringt uns dabei nicht weiter, denn ein Leben in Würde und Wohlstand ist nur möglich, wenn Arbeitsplätze vorhanden sind, welche den Menschen ein ausreichendes Einkommen verschaffen. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass in unserer exportorientierten, von der Uhren- und Präzisionsindustrie geprägten Region Voraussetzungen herrschen, welche den Unternehmungen eine gedeihliche Entwicklung ermöglichen. Dabei versuche ich darauf zu achten, dass wir Impulse setzen können, welche besonders die Unternehmungen beflügelt, welche in nachhaltigen Bereichen aktiv sind, deren Tätigkeit unsere natürlichen Lebensgrundlagen nicht ruinieren (Stichwort «Cleantech») und die Löhne bezahlen, welche ein würdiges Leben ermöglichen (Verhinderung von «working poor»). Auf Gemeindeebene können wir zum Beispiel dadurch Einfluss nehmen, dass wir das Land – das der Stadt Biel gehört, rund ein Viertel des Bodens auf dem gesamten Gemeindegebiet – nur an Unternehmungen abgeben, welche diese Voraussetzungen erfüllen.

Auch im Seeland wird es immer enger und damit unsere natürlich Umgebung erhalten bleibt, welche einen der grossen Trümpfe des Wohnstandortes Biel-Seeland-Berner Jura darstellt, müssen wir die Ausdehnung der Siedlungsgebiete stoppen. Es gilt den bereits bebau-

ten Raum durch Verdichtung besser zu nutzen. Dies kann nur im Rahmen einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit erfolgreich gelingen und daher braucht es einen Ausgleich zwischen den Gemeinden in unserer Region. Die SP-geführte Stadt Biel setzt sich seit vielen Jahren für eine regionale Zusammenarbeit in dieser und in anderen Fragen zum Wohle der Menschen ein; diesen Weg wollen und müssen wir weiter gehen.

Wenn Sie die gleichen oder ähnlichen Vorstellungen haben, dann engagieren Sie sich in der SP, denn wir brauchen Sie! Oder unterstützen Sie zumindest unsere Politik.

Vielen herzlichen Dank.

Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel



Ich bin von Biel – Hans Stöckli ehemaliger Bieler Stadtpräsident

Schon oft wurde ich in Genf, Zürich, im Wallis oder Tessin, auch im fernen Ausland von Menschen angesprochen, die mich grüssten und sagten, dass sie auch

aus Biel stammen würden. Natürlich kenne ich nicht alle über 52'000 Bielerinnen und Bieler, so dass mich das Geständnis, auch Bieler zu sein, nicht sonderlich überraschte.

Sie äusserten sich zu aktuellen Problemen der Stadt. Insbesondere in der Nach-Expo.02-Zeit kam es immer öfter vor, dass sie sich anerkennend vernehmen liessen, zur Neugestaltung der Innenstadt, zur Verbesserung der Park-Situation für die Autos, zur wirtschaftlichen Entwicklung. Sie stellten fest, dass sich Biel eigentlich gut entwickelt hätte.

Erst im weiteren Verlauf der Diskussion merkte ich dann, dass meine Gesprächspartner gar nicht in meiner Stadt wohnten – im besten Fall sind sie dort aufgewachsen, sondern dass sie in der Agglomeration, zum Beispiel in Pieterlen, leben würden. Und dann machte sich der lokale Pieterler Stolz immer stärker bemerkbar. Zum Beispiel über das grosse Wachstum der Wohnbevölkerung, über die neue Gestaltung im Zentrum oder über das Schössliheim, wo viele Bielerinnen und Bieler ihren letzten Lebensabschnitt verbringen. Mit grossem Vergnügen fügen sie dann auch die Besonderheiten für Pieterlen an, über welche die Stadt Biel nicht verfügt: eine Autobahnraststätte und eine Golf Driving Range. Etwas stiller wird die Diskussion, wenn es um den Steuerfuss geht. Aber Pieterlen wird verteidigt.

Und das ist gut so. Wenn die gemeinsam entwickelten Spielregeln eingehalten werden, ist eine gesunde Konkurrenz gar nicht schlecht. Sie treibt die Menschen an, sich und ihre Arbeit, ihre Ziele und ihre Wege in Frage zu stellen und neue Antworten zu suchen, besser zu werden. Innovationen und die Verbesserung der Prozesse können gewinnbringend für alle eingesetzt werden.

In den letzten Jahren ist es uns gelungen, die Gemeinsamkeiten in der Region in den Vordergrund zu stellen. Wir haben Institutionen wie die Wirtschaftskammer oder die Vereine Seeland.Biel/Bienne gegründet und die Organisation «Jura-Drei-Seen-Land» gebildet, welche die Vermarktung der flächenmässig grössten Tourismusdestination der Schweiz zum Ziel hat. Viele gemeinsame Projekte im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung, des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung, der Kultur, der Altersversorgung und des Tourismus wurden erfolgreich gestartet.

Diese Aktivitäten beweisen, dass wir nur gemeinsam unsere Interessen gegen Aussen wirkungsvoll und erfolgreich vertreten und verteidigen

können. Die anderen Regionen schlafen nicht und versuchen auch, ihre Interessen durchzusetzen.

Und da ist es sicher nützlich und sinnvoll, dass sich auch Leute aus Pieterlen ausserhalb der eigenen Region mit der Stadt identifizieren und sich insbesondere dort als Bielerin und Bieler fühlen und das auch zu erkennen geben. Und zwar nicht nur, wenn der EHC oder FC erfolgreich spielen.

Hans Stöckli, alt Stadtpräsident von Biel, Nationalrat



Pieterlen ist ein schönes Dorf, in dem es sich gut leben lässt. Wir setzen uns dafür ein, dass dies so bleibt und sich die Bevölkerung wohlfühlt. Eine massvolle Bautätigkeit im Einklang mit unserer schönen Landschaft und ein gesundes Wachstum – diese Ziele liegen auch uns am Herzen.

Fühlen Sie sich von diesen Werten angesprochen? Sind Sie politisch interessiert? Dann zögern Sie nicht, bei einem unserer Parteianlässe zuschauen oder sich auf Homepage www.sp-pieterlen.ch zu informieren. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich über Ihre Stimme. Denn Ihre Stimme ist die wichtigste.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung
SP Pieterlen

Sonja Bonetti
Alexandra Moser
Heinz Reber

Gemeindepolitik zwischen demokratischen Möglichkeiten und delegiertem politischen Engagement



Marc Bühlmann,
Année Politique Suisse,
Institut für Politikwissenschaft,
Universität Bern

Vergleicht man die Schweiz hinsichtlich der untersten Verwaltungsebene mit anderen Ländern so fallen mindestens drei Dinge auf. Erstens hat die Schweiz

sehr viele und sehr kleine Gemeinden. Zweitens besitzen die Gemeinden in der Schweiz eine hohe Autonomie und viel Entscheidungsmacht. Anders als in anderen Ländern werden zahlreiche Entscheide, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger haben, auf lokaler Ebene gefällt. Drittens gibt es wahrscheinlich nirgends auf der Welt derart viele Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, sich politisch einzubringen. In Schweizer Gemeinden wird nicht nur gewählt, sondern auch über konkrete Geschäfte abgestimmt. Und noch bedeutender: der Umstand, dass zahlreiche kommunale Ämter, vom Gemeinderat über den Schulrat bis hin zur Baukommission durch die Bürgerinnen und Bürger ausgeübt werden können, bietet einzigartige Möglichkeiten politischer Einbindung. Ein kleines Rechenbeispiel soll dies verdeutlichen. Nehmen wir an, dass im Schnitt pro Gemeinde etwa 5 Exekutivämter und rund 40 Kommissionsämter zu besetzen sind. In den 2500 Gemeinden sind also 112500 Ämter zu besetzen (lokale Parlamente nicht einberechnet). Das bedeutet, dass bei rund 5 Mio. wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger jede/r 45ste ein Amt ausübt. Natürlich variiert diese Zahl je nach der Grösse der Einwohnerschaft. Nirgends auf der Welt ist aber die Möglichkeit so gross, seine Ansichten in lokale Angelegenheiten einzubringen. Kurzum: Schweizer Gemeindepolitik kommt im Vergleich mit anderen Ländern eine überragende Bedeutung für Bürgerinnen und Bürger zu.

Interessanterweise spiegelt sich diese herausragende Bedeutung der Gemeindedemokratie in den allermeisten Gemeinden nicht im politischen Alltagsleben. Im Gegenteil können seit einigen Jahren

Zeichen eines scheinbaren Bedeutungsverlustes der Gemeindepolitik ausgemacht werden. Dies ist nicht primär auf die zunehmende Verflechtung der Politik oder die Zentralisierung hin zu den Kantonen zurückzuführen, sondern insbesondere auf ein abnehmendes Engagement seitens der Bürgerinnen und Bürger. Dies zeigt sich nicht nur in einer rückläufigen Beteiligung bei lokalen Wahlen oder Gemeindeversammlungen, sondern etwa auch an schwindenden Mitgliederzahlen in lokalen Parteien und in der zunehmenden Schwierigkeit, Kandidatinnen und Kandidaten für Gemeindeämter zu finden. Tatsächlich zeigen neueste Untersuchungen zu den Gemeinden der Schweiz, dass Exekutivämter auf lokaler Ebene immer schwieriger zu besetzen sind. Nur noch sehr selten kommt es zu einem echten demokratischen Wettbewerb um Ämter und immer häufiger stellen sich Parteilose zur Verfügung, denen dann nicht selten die Unterstützung durch die lokale Parteiorganisation fehlt (vgl. dazu Geser et al. 2011).

Ist Gemeindepolitik in der jetzigen Form also nicht mehr zeitgemäss? Kann Gemeindedemokratie überhaupt funktionieren, wenn politisches oder auch zivilbürgergesellschaftliches Engagement in seiner herkömmlichen Form – die Verpflichtung, ein Amt für längere Zeit freiwillig, also auch ohne Entschädigung zu übernehmen – in unserer individualistischen und ökonomisierten Welt nicht mehr vereinbar ist mit familiären, beruflichen oder individuellen Lebensentwürfen? Und wenn ja, wie?

Bisherige Lösungswege basieren auf der Idee von Nachfrage und Angebot. Politische Ämter sollen attraktiver gemacht werden, damit die Nachfrage steigt. Auf der einen Seite lässt sich dies mit einer Professionalisierung und Bezahlung der Gemeindeämter angehen. Die Entwicklung von Exekutivämtern als Ehrenamt hin zu Vollämtern hat seit einigen Jahren denn auch stark zugenommen. Auf der anderen Seite lässt sich beobachten, dass die Nachfrage nach Gemeindeämtern in grösseren Gemeinden höher ist, weil hier anscheinend mehr Macht auf dem Spiel steht. Neueste empirische Erkenntnisse zeigen, dass es in Städten häufiger zu Kampfwahlen kommt, und dass hier Parteien stärker verankert sind. Eine Fusion mehrerer Gemein-



Sightseeing.

Palomba Collection von LAUFEN

Formschöne Armaturen, Badewannen, Duschkabinen, Garnituren, Leuchten, Möbel, Spiegel, Trennwandsysteme, Waschtische und eine Vielfalt an attraktivem Zubehör: Auf Ihrer Sightseeing-Tour bei SABAG erwartet Sie tausendundeine Bad- und Wellness-Idee – einzeln oder zu Gesamtbildern mit Boden- und Wandbelägen aus dem Baukeramik-Angebot vereint, die echt sehenswert sind.



SABAG Biel/Bienne

J. Renferstrasse 52, 2501 Biel, T 032 328 28 28 sabag.ch

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial

den zu einer grossen Gemeinde sollte entsprechend nicht nur die potentielle, sondern auch die tatsächliche Kandidierendenzahl erhöhen. Seit einigen Jahren lassen sich denn auch zahlreiche Gemeindefusionen beobachten.

Beiden ökonomischen Lösungen gemein ist die Idee der Delegation von Verantwortung. Politisches Engagement wird sozusagen bezahlt und delegiert. Man erkauft sich die Möglichkeit, sich auf andere Dinge zu konzentrieren und befreit sich von eigenen Verpflichtungen. Gleichzeitig besteht aber die Gefahr, Nähe und Kontrolle zu verlieren.

Delegation von Verantwortung scheint zu Misstrauen zu führen. Tatsächlich zeigt eine Studie zu Schweizer Gemeinden, dass jene Bürgerinnen und Bürger am wenigsten Vertrauen in die Gemeindebehörden haben, die sich nicht für Lokalpolitik interessieren und kaum etwas über Gemeindepolitik wissen. Schwindendes Vertrauen scheint mit Professionalisierung einher zu gehen (Ladner und Bühlmann 2007). Zunehmendes Misstrauen macht dabei den Job als Gemeinderat sicher nicht leichter und dürfte ein weiterer Grund sein für eine die Fluktuation in der Gemeindeexekutive und die Schwierigkeit neue Kandidatinnen und Kandidaten zu finden: wer setzt sich schon gerne ständiger Kritik und dem Gefühl aus, dass man es sowieso nie allen recht machen kann.

Delegation von Engagement ist also auf Vertrauen angewiesen. Vertrauen wiederum bedingt aber Interesse, Information und wiederum Engagement. Das bedeutet aber, dass ein Delegieren von Verantwortung ad absurdum geführt wird. Die Ökonomisierung der Politik scheint nicht so richtig zu funktionieren.

Wie einleitend erwähnt, bietet die Gemeindepolitik zahlreiche Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren und das Gemeindeleben mit eigenen Präferenzen mit zu beeinflussen. Delegation sollte auch deshalb keine Lösung sein, weil damit diese einmalige demokratische Chance auf Mitbestimmung vergeben wird. Professionalisierung und Ökonomisierung – so zeigen neue Erkenntnisse ebenfalls – führen nämlich nicht dazu, dass alle Bürgerinnen und Bürger ein Amt übernehmen, sondern vorwiegend – und nach wie vor – jene,

die es sich leisten können und die überdurchschnittlich interessiert und engagiert sind (Geser et al. 2011).

Wäre es nicht lohnenswerter zu zeigen, wie attraktiv Gemeindepolitik sein kann, statt Ämter attraktiver zu machen? Würde es nicht mehr bringen, Interesse durch Einbindung zu fördern, statt die Meinung zuzulassen, dass Lokalpolitik ist, was ‚die da oben‘ machen? Besser als Delegation scheint es mir zu verstehen und zu zeigen, dass Gemeindepolitik alle etwas angeht.

Engagement tut also not. Wie aber lässt sich politisches Engagement beleben? Eine der wichtigsten Herausforderungen dürfte sein, individualisierte Lebensentwürfe mit den Anforderungen der Gemeindepolitik zu vereinbaren. Auf jeden Fall braucht es neue Wege und neue Debatten für eine (Wieder-)Belebung politischer Beteiligung.

Literatur:

Geser, Hans, Urs Meuli, Andreas Ladner, Reto Steiner und Katia Horber-Papazian (2011). Die Exekutivmitglieder in den Schweizer Gemeinden. Ergebnisse einer Befragung. Glarus/Chur: Rüegger
Ladner, Andreas und Marc Bühlmann (2007). Demokratie in den Gemeinden. Der Einfluss der Gemeindegrösse und anderer Faktoren auf die Qualität der lokalen Demokratie. Zürich/Chur: Rüegger.

Dr. Marc Bühlmann ist Leiter der Année Politique Suisse, einem Jahrbuch zur Schweizerischen Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern. Er hat zum Thema Partizipation in Schweizer Gemeinden promoviert. Er forscht, lehrt und publiziert in den Bereichen ‚Demokratiethorie‘, ‚Gemeindedemokratie‘, ‚Schweizer Politik‘ und ‚Vergleichende Politik‘.

JOST GARAGE

GmbH

Bielstrasse 12
2542 Pieterlen
info@garagejost.ch

40 Jahre
1971-2011

Die kompakte Nr. 1



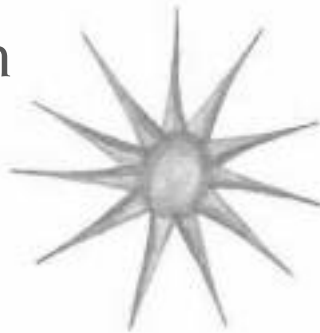
Way of Life!

Telefon 032 377 17 37
www.garagejost.ch

Natur Holz Visionen Schreinerei Felix Gerber

Natur Holz Visionen
Schreinerei Felix Gerber
CH-2542 Pieterlen

Fon 079 251 35 12
www.naturholzvisionen.ch



Möbel
Küchen
Türen
Raumgestaltung
Objekte



Alte Römerstrasse 33
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 29 77
Natel 079 686 53 78

Hochzeitsschmuck
Raumdekorationen
Trauerbinderei



Malergeschäft
Christian Pulfer

Romontweg 4
2542 Pieterlen

Natel 079 372 16 25
Natel 079 689 36 07
Fax 032 377 27 14

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch

Vereinsanlässe September bis Dezember 2011

September

17.09.	Feuerwehrverein	Wallisertag mit Raclette auf dem Dorfplatz
21.09/30.09	Alte Garde	Herbstausflug
30.09. – 2.10.	Handwerker- + Gewerbeverein	Gewerbeausstellung im MZwG Pieterlen

Oktober

01. + 02.10.	Handwerker- +Gewerbeverein	Gewerbeausstellung im MZwG Pieterlen
07.10.	Ornithologischer Verein	Rindszungenessen für Jedermann
14.10.	Ornithologischer Verein	Filmvorführung Wallis Auenwald+Felsensteppe
10. – 15.10.	Elterngruppe	Ferienpass
16.10.	Schlössliheim Pieterlen	Zmorgekonzert
21./22.10.	Kultur- und Jugendkommission	Liedermachertage

November

04.11.	Gemeinnütziger Frauenverein und Landfrauen	Basar / Herbstverkauf
12.11.	Fussballclub	Saisonabschluss-Fest der Aktivmannschaft
12.11.	Röm.-Kath. Kirchgemeinde	Martinsfest
20.11.	Fussballclub	Bänzenturnier
20.11.	Schlössliheim Pieterlen	Zmorgekonzert
25./26.11.	Damenturnverein/Turnverein	Turnerchilbi

Spielgruppe "Voguhüsli"



Die **Spielgruppe Voguhüsli** beim Pfarrhaus an der Alten Landstrasse 14a wurde seinerzeit vom Gemeinnützigen Frauenverein Pieterlen ins Leben gerufen, der bis heute Trägerverein der Spielgruppe Pieterlen ist.

Die administrative Organisation obliegt dem Spielgruppen Ausschuss.



Die Spielgruppe ist ein Ort für Kinder ab 2 1/2 Jahren, wo ihnen **Raum, Material und Zeit zur Verfügung** steht, um ihre eigenen Ideen umzusetzen. Ein Freiraum, innerhalb dem sie ohne festgelegtem Programm mit allen fünf Sinnen experimentieren, ausprobieren und eigene Erfahrungen sammeln dürfen.

Beim Werken in der Spielgruppe ist der **Prozess** entscheidend nicht das Endprodukt. Beim **freien Spiel** lernen die Kinder enorm viel für ihre Zukunft.

Zum Werken stehen den Kindern verschiedenste Materialien zur Verfügung (Farben, Knete, Sand, Kleister, Papier, Karton, Stoff, Wolle usw.) Das freie Spielen kann beim Krämerliladen, in der Puppenecke, in der Kissenhecke oder auch mit Autöli oder Klötzen erlebt werden.

Alle unsere Leiterinnen haben die «EduQua»-qualifizierte **Ausbildung zur Spiel- bzw. Waldspielgruppenleiterin** der IG-Spielgruppen Schweiz absolviert.





Seit August 2008 bieten wir am Donnerstagmorgen zusätzlich für Kinder ab 3 Jahren die **Waldspielgruppe Mooszwärgli** an. Nur Sturm und Hagel halten die Mooszwärglis vom gemeinsamen Walderlebnis ab. Die Waldspielgruppe bietet wertvolle Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten und die Kinder erleben den Wald in seinen vier Jahreszeiten.

...und was gibt es schöneres als die Adventszeit umgeben von verschneiten Buchen und Tannen zu feiern oder das Frühlingserwachen mit Vogelgezwitscher mitzuerleben...?

Einige Kinder haben ganz besondere Bedürfnisse und Förderbedarf. Seit einem Jahr wird die Spielgruppe Voguhüsli an zwei bis drei Vormittagen durch das Projekt **«WELCOME – Spielgruppen für alle»** begleitet und unterstützt. Die Kinder werden an diesen Halbtagen von einer zusätzlichen Spielgruppenleiterin betreut, welche speziell auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingeht.

«WELCOME – Spielgruppen für alle» setzt sich dafür ein, dass alle Kinder den Besuch der Spielgruppe positiv erfahren können.

Nähere Informationen dazu erteilen die Spielgruppenleiterinnen gerne:

Haefeli Silvia
 Rebeweg 27c, 2542 Pieterlen, 032 378 13 63
 Hofer Isabelle
 Bürenstrasse 80, 2504 Biel, 032 341 99 35
 Holzer Vreni
 Schachenweg 6, 3250 Lyss, 032 384 33 82
 Künzi Corinne
 Romontweg 10, 2542 Pieterlen, 032 377 38 37
 Zumstein Claudine
 Bielstrasse 20, 2542 Pieterlen, 032 377 17 27
 (Wald-SPG)

Der Spielgruppenausschuss für administrative Belange:

Haefeli Silvia

Rebeweg 27c, 2542 Pieterlen, 032 378 13 63

Hofer Isabelle

Bürenstrasse 80, 2504 Biel, 032 341 99 35

Holzer Vreni

Schachenweg 6, 3250 Lyss, 032 384 33 82

Künzi Corinne

Romontweg 10, 2542 Pieterlen, 032 377 38 37

Zumstein Claudine

Bielstrasse 20, 2542 Pieterlen, 032 377 17 27

(Wald-SPG)

Präsidium: Graber Maya, 032 377 20 56

Kasse: Reber Christine, 032 377 29 59

Sekretariat: Widmer Nadia, 032 377 32 72

Beisitzerin: Trösch Alexandra, 032 377 11 72



Alles im Blick mit einem Klick: www.gagnet.ch



Pilzkontrolle 2011



Einwohnergemeinde
2542 Pieterlen

Die Pilzkontrolle für die Gemeinden Pieterlen und Lengnau finden ab dem **13. August 2011** zu folgenden Zeiten statt:

Mittwoch	17.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	17.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	17.00 bis 18.00 Uhr

Lokal

Militärküche beim Feuerwehrmagazin, im Winkel 6, 2543 Lengnau

Pilzkontrolleure

Keller Rolf und Bisang Kurt
(Keine Hauskontrollen neben der ordentlichen Pilzkontrolle)

Die Pilzsammler werden gebeten, die Pilze sauber geputzt aber noch ungerüstet zur Kontrolle zu bringen.

Wichtig: Vom 01. bis und mit 07. Tag jedes Monats ist das Sammeln von Pilzen verboten. An den übrigen Tagen ist das Sammeln von max. 2 kg pro Tag und Person gestattet.

(Naturschutzverordnung vom 10.11.1993, Art. 23)



Wallisertag mit Raclette
Samstag, 17. September
ab 11.00 – 23.30 Uhr
Dorfplatz Pieterlen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Fusspflege

- Hausbesuche
- Abholdienst



Gaby Zartmann
Dipl. kosm. Fusspflegerin
Dipl. Pflegefachfrau

Am Rain 6 2542 Pieterlen Tel. 032 378 11 08



**Neubau
Umbau und Renovationen
Wand- und Bodenplatten
Cheminéebau
Fassadenisolationen**

Bauunternehmung
2542 Pieterlen
Bürenstrasse 7

Tel. 032 377 38 57
Fax 032 377 34 47



Das Klösterli ist ein behagliches und komfortables Restaurant in Pieterlen

Francesco Canale

Hotel Restaurant Klösterli
Bahnhofstrasse 1
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 33 33
Fax 032 377 33 63

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 – 23.30 h
Samstag 16.00 – 23.30 h
Sonntag geschlossen, für Anlässe
ab 10 Personen geöffnet



Bäckerei-Konditorei

Schneider
2542 Pieterlen

Hauptstrasse 41
Tel. 032 377 13 42
Fax 032 377 38 70
schneider.beck@besonet.ch

Küffer

- Türen, Schränke
- Küchen
- Badezimmer
- Trennwände
- Vitrinen
- Individuelle Möbel
- Glasbruchersatz
- Reparaturen

Ihre Schreinerei für individuelle Wünsche!

2542 Pieterlen Beundenweg 4 032 377 22 55
www.schreinerei-kueffer.ch



Mega-Fest für Schulhaus

In Pieterlen feierte das Schulhaus 11er-Bau seinen 100. Geburtstag. Mit einem zweitägigen Fest, das sämtliche Erwartungen bei weitem übertraf.

Punkt 16.11 Uhr wurde das Fest am 6. Juli 2011 eröffnet. Sofort nahmen die Kinder die zahlreichen Attraktionen rund um das Schulhaus in Beschlag. Schliesslich war das Angebot ja auch so reichhaltig wie attraktiv: Harassenklettern, Go-Cart-Piste, Hüpfburg, Seifenkistenrennen, Salto-Trampolin. Für jeden



Geschmack und jedes Alter gab es eine Attraktion. Wer es etwas ruhiger angehen wollte, begab sich in Kasperlitheater, ins Kino, zum Steingesichter malen oder in eine der vielen Ausstellungen in den Schulzimmern. Besonders beliebt vor allem bei den Eltern war eine Schulstunde «wie unsere Urgrosseltern geschrieben haben» in einem antik eingerichteten Schulzimmer unter der Leitung von Kurt H. Hofer vom Schulmuseum Bern.

Der Abend war dann ebenfalls gespickt mit Attraktionen. Vorab mit kulinarischen, welche von Pommes zu Lasagne bis Asiatisch reichten. Der warme Abend lockte ganz Pieterlen auf das Festgelände und entsprechen gross

war der Ansturm auf das Essensangebot. Um 20.11 Uhr bot dann der Kindermusiker Christian Schenker mit seiner Band Grüüveli Tüüfeli dem Publikum ein spektakuläres Konzert. Höhepunkt des Abends war um 22.11 Uhr der offizielle Festakt unter Mitwirkung der Bigband Musikschule Lengnau. Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler würdigte in ihrer Ansprache die Bedeutung des 11er-Baus. Abgeschlossen wurde der Abend mit einem grossen Feuerwerk.

«Gschtürm» um Schulhaus

Am Donnerstag um 16.11 Uhr ging das Fest weiter. Nun konnten die Besucher noch Attraktionen aufsuchen, für die sie am Mittwoch keine Zeit fanden. Besonders beliebt war dabei die Aufführung der Theatergruppe Galerie. In verschiedenen Zimmern im Schulhaus spielten sie die vom ehemaligen Lehrer Heinz Rauscher verfasste Geschichte rund um das «Gschtürm», das im Vorfeld des damaligen Schulhaus-Neubaus unter Gemeinderäten, Einwohnern und Landbesitzern entbrannte. Sehr gut besucht war auch die Ausstellung des ehemaligen Schülers Marco Cervasio, der sich seinen Bubentrau erfüllte und heute einen Formel 1-Onlineversand betreibt. Im Dachgeschoss zeigte er Prunkstücke aus seiner Sammlung und Erinnerungen an Treffen mit ehemaligen und aktuellen F1-Piloten.

Schülerband feierte auch

Um 20.11 füllte sich das Mehrzweckgebäude erneut. Der Grund: Die Schülerband «Schupi and the slow train» feierte ihr 20jähriges Bestehen. Der Gründer und noch immer engagierte Bandleader Martin Breitinger führte durch ein kurzweiliges dreistündiges Programm. Den Abend eröffnete der Pieterler Liedermacher Mike Sutter mit seinem ehema-

ligen Lehrer Martin Breitingen am Bass und seinem Sohn Kenneth Sutter an der E-Gitarre. Danach folgten Schlag auf Schlag ehemalige Bands, deren Mitglieder extra für diesen Abend die alten Lieder übten und vortrugen. Den Höhepunkt bildete der Auftritt der aktuellen Schülerband, die mit einem fulminanten und qualitativ hochstehenden Programm das Publikum begeisterte. Fazit: Dem Organisationsteam und der Lehrerschaft Pieterlen ist es gelungen, dem Dorf ein wunderbares Fest zu beschermen. Ein Fest, das lange in guter Erinnerung bleiben wird.

ischer ag schlosserei heizung
sanitär planung

Hauptstrasse 5a Tel. 032 377 12 77
2542 Pieterlen Fax 032 377 36 56
ischerag@besonet.ch Nat. 079 432 09 67



Werbung

Überbauung Sonnenfeld, Pieterlen
3½- + 4½-Zi-Mietwohnungen ab Fr. 1'400.--/Monat



Wohnfläche ab 101 bis 136 m², mit Entrée/Garderobe und Reduit, Wohn-Essbereich 35 bis 40 m² mit gedecktem Sitzplatz/Privatgarten oder Balkon; grosse und moderne Küche mit hochwertigen Apparaten, Zimmer mit Parkettböden; Bad/WC und Dusche/WC.

Sämtliche Wohnungen verfügen über einen Lift ab Einstellhalle, Kellerabteil.

Rufen Sie an unter Tel. 032 384 47 47 und verlangen Sie die detaillierten Unterlagen!

Willkommen bei der GEWA 2011



Alle vier Jahre führt der Handwerker- und Gewerbeverein Lengnau-Pieterlen-Meinisberg seine Gewerbeausstellung durch.

Vom 30. September bis zum 2. Oktober ist es nun wieder so weit. Vom Freitag bis zum Sonntag präsentieren sich 34 Firmen, die mehrheitlich aus der Region stammen.

Mit von der Partie sind traditionelle Handwerksbetriebe wie Schreinereien, Gärtnereien, Spenglereien, Betriebe aus der Lebensmittelproduktion, sowie Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor.

Die Berner Kantonalbank und die GAG tragen als Haupt- und Mitsponsor einen wesentlichen Teil bei zur Durchführung der diesjährigen GEWA.

Die Besucherinnen und Besucher der GEWA können mit den Betrieben in Kontakt treten, Fragen stellen und sich Produkte und Dienstleistungen vorstellen lassen. Ein interessantes Rahmenprogramm sorgt zudem für zusätzliche Abwechslung.

Mit Speis und Trank ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Attraktiv ist auch die diesjährige Tombola, die erstmals mit Rubbellosen durchgeführt wird. Dabei winken tolle Preise, wie Kaffeemaschinen, LCD-Fernseher, HD-Set-top-Boxen und vieles mehr.

Ein Besuch der diesjährigen GEWA lohnt sich auf jeden Fall!

Impressionen der GEWA 2007



möbel küchen fenster innen-
ausbau umbau trennwände
bodenbeläge reparaturen

**SCHREINEREI
KURT FLURY**

fluryk@swissonline.ch
www.schreinereiflury.ch

Bahnhofstrasse 8
2542 Pieterlen

Tel. 032 377 18 08
Natel 079 688 21 42
Fax 032 377 22 21



Schreinerei Anker

Möbel und Innenausbau

Bassbeltweg 7, CH-2542 Pieterlen

Telefon: 032 377 13 71

Telefax: 032 377 31 64

Natel: 079 354 74 61

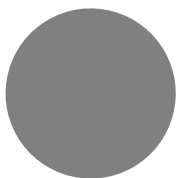
**P N
E
UCENTER**

REDESTEIN

P Pieterlen

Alte Landstrasse 35 • 2542 Pieterlen

032 342 46 42



Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

stiep seit 1956

Jürg Stiep Inhaber des eidg. Meisterdiploms

2540 Grenchen Telefon 032 652 20 15

2542 Pieterlen Telefon 032 377 15 75

E-Mail: stiep_sanitaer@vtxmail.ch

Beratung, Planung und Ausführung von:

- Neu- und Umbauten
- Küchen- und Badezimmer

- Boilerentkalkungen
- Hahnenreparaturen



HONDA
POWER EQUIPMENT

Rasenmäher Versamov®

HRX

Eintausch
Offerte

Der erste Rasenmäher 4 in 1

Als Weltneuheit gibt es jetzt bei Honda Versamov®
Rasenmäher die aufnehmen, mulchen, auswerfen oder
Blätter schreddern. Einfach den Hebel auf die gewünschte
Position stellen und los geht's.

GROGG

R. Grogg AG

2553 Safnern / Biel Hauptstrasse 105

Tel. 032 356 03 56 Fax 032 355 25 48

www.grogg-ag.ch

Wir gratulieren

Wir gratulieren



95 Jahre

– Frau Bertha Stalder-Blum, geb. 19.09.1916, Gräuschenweg 10

94 Jahre

– Herr Fritz Kunz, geb. 21.11.1917, Bielstrasse 23

93 Jahre

– Herr Hans Tschanz, geb. 14.10.1918, Schlössliweg 10

– Frau Vreneli Spring, geb. 24.11.1918, Schlössliweg 10

92 Jahre

– Herr Hans Leuenberger, geb. 12.10.1919, Schlössliweg 10

– Frau Jda Stolz-Werlen, geb. 12.11.1919, Konsumweg 7

– Frau Helena Wirth-Giger, geb. 19.11.1919, Gagglersweg 3

91 Jahre

– Frau Fianda Lüscher-Vagnini, geb. 20.09.1920, Alte Römerstrasse 4

– Frau Vreneli Frieden-Bösiger, geb. 16.10.1920, Schlössliweg 10

90 Jahre

– Frau Gertrud Schatz-Schneider, geb. 18.09.1921, Leimernweg 15

– Frau Dora Rathgeb-Peter, geb. 27.09.1921, Schlössliweg 10

– Herr Heinrich Kunz, geb. 18.10.1921, Bifangstrasse 14

Sie haben Gartenträume? Wir sind Oasenbauer!

Ihr Gartenprofi.



STAUFFER AG

Bruno Stauffer AG • Gartenbau & Unterhalt
Romontweg 6 • CH-2542 Pieterlen • info@stauffergaerten.ch
Tel. 032 377 20 20 • Fax 032 377 20 26 • stauffergaerten.ch



Rasenpflege
Mauerbau
Winterschnitt
Holzbau
Neuanlagen
Grabpflege
Natursteinarbeiten
Dachgärten
Parkplätze
Naturteiche
Autounterstände
Bachläufe
Sitzplätze
Sichtschutz
Fassadenbegrünung

canalundhofer architektur

gmbh
hauptstrasse 4
postfach 225
ch-2542 pieterlen
tel. +41 (0)32 377 30 80
fax +41 (0)32 377 30 15
info@canalundhofer.ch
www.canalundhofer.ch

[sos]

so oder so
holzbau ist unsere stärke



sidler holzbau

zimmerli - innenaussen - celluloseerdämmung - restaurationen

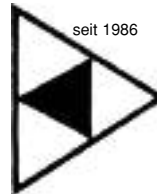
karlsruheweg 3 - 2542 pieterlen
tel. 032 377 11 03 - fax 032 377 18 06
sidler.holzbau@bluewin.ch

Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Versicherungstreuhand
- Vorsorgeberatung
- Vermögensberatung
- Risikomanagement

Postfach 326 Tel. 032 653 94 00
Fabrikstrasse 7 Fax 032 653 94 01
CH-2543 Lengnau info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Neuanfertigungen Reparaturen Umänderungen Ankauf von Altgold



rkunz-goldschmied

eidg. dipl. Goldschmiedemeister HFP
Zeughausweg 5, 2542 Pieterlen
bijouxart@besonet.ch
Tel. 032 377 10 71 Fax 032 377 10 78
Tel. Voranmeldung erwünscht!

**MARTIN
REBER**
RADIO • TV • HI-FI • VIDEO

Bahnhofstrasse 2 · 2542 Pieterlen · Telefon 032 377 17 43
radiotv.reber@besonet.ch · Fax 032 377 35 20

BESTATTUNGS- DIENSTE

mit eidg. Fachausweis



Therese und Silvio Fux-Zuber
Bifangmattenweg 2
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 39 55
Fax 032 377 11 55
Natel 079 631 57 55
Fux-Dienste@besonet.ch

Kartoffeln, Eier, Äpfel und Gemüse aus

Probst's Hofladen

Mit der persönlichen Bedienung und Beratung. Der Kontakt mit Ihnen
ist uns wichtig!

Montagsmorgen	}	9.00 – 11.45 Uhr
Mittwochmorgen		
Freitagmorgen	}	9.00 – 16.00 Uhr
Samstag		

Mit telefonischer Anmeldung bedienen wir Sie auch ausserhalb der Öffnungszeiten.
P. + K. Probst – Beeren und Gemüse, Bürenstrasse 53, 2542 Pieterlen, Tel. 032 377 31 13

Für einen guten Zweck

msp. Frohe Botschaft für den Seniorenrat Pieterlen: Die Associazione Italiana di Pieterlen AIP spendete aus dem Erlös der Tombola im Rahmen der traditionellen Familienweihnacht einen Betrag von 500 Franken zu Gunsten der pensionierten Einwohnerinnen und Einwohner von Pieterlen. Den gleichen Betrag übergab die AIP den Veranstaltern des grossen Schulfestes vom 6./7. Juli zum 100-jährigen Jubiläum des Primarschulhauses.

Die Associazione Italiana di Pieterlen bietet ihren rund 200 Mitgliedern regelmässige Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Sport und Erholung. Ausserdem fördert sie die Zusammenarbeit und das Zusammenleben der italienisch-stämmigen Bevölkerung mit den einheimischen Behörden und Einwohnern.



Bildlegende

Alexandra Knecht vom Seniorenrat Pieterlen erhält von den Vertreterinnen der Associazione Italiana di Pieterlen Concetta Ciullo und Sonja Rizzello symbolisch einen Check überreicht.

ERBODERART - BESONNEN - BESONNENHEITEN - EDV-ZUBEHÖR



Ihr starker Partner im Bürobereich

www.papeterieschlup.ch

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- EDV- und Druckerzubehör
- Grösstes Sortiment an Druckerpatronen in der Region
- Bücher und Spiele
- Grosse Auswahl an Fantasie- und Schulartikel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PAPETERIE SCHLUP AG • SOBETHURNSTRASSE 10 • 2542 LENGNAU
TEL. 032 652 16 11 • FAX 032 652 83 87



INFO@PAPETERIESCHLUP.CH



Wir leben Autos.

GARAGE M. JOHNER AG

Hauptstrasse 4
2542 Pieterlen
Tel: 032/377 15 55
www.johner.opel.ch



**Volg.
Ist doch
naheliegend.**



Volg Pieterlen

Für Ihren täglichen Einkauf im Dorf!

Unsere Öffnungszeiten:	
Montag – Freitag	06.30 - 19.30 Uhr
Samstag	06.30 - 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
frisch und fründlich Ihr Volg – Team Pieterlen.

hübscher Ihr Service-Partner

Garten- Forst- und Kommunalgeräte
Birkenweg 7 2543 Lengnau 032 652 61 30

Verkauf von Garten- und Forstgeräten

Service und Reparaturen vom Fachmann

Der nächste Frühling kommt bestimmt:
höchste Zeit, die Garten- und Forstgeräte vom Fachmann überholen zu lassen.
Melden Sie sich bei uns!

Qualitätsrasenmäher

Profitieren Sie von unseren günstigen Eintauschofferten

Vertretung
HONDA
The Power of Dreams



Superaktion
Rasenmäher Honda Izy
Katalogpreis Fr. 769.-
Aktionspreis Fr. 399.-

Drogerie im Dorfzentrum schliesst

In Pieterlen ging am 30. Juni eine lange Ära zu Ende. Theodor und Doris Renfer schlossen nach 50 Jahren die Türen ihrer Drogerie.

msp. 1961 übernahm Theodor Renfer zusammen mit seiner Ehefrau Doris die Drogerie von Werner Aebersold an der Bahnhofstrasse, dort wo heute der Coiffeursaloon Marfurt ansässig ist. Vorher sammelte der gebürtige Lengnauer und diplomierte Drogist während seiner Lern- und Wanderjahre wertvolle Erfahrungen in Drogerien und Apotheken in Bern, Biel, Grenchen und Lyss. 1964 ergab sich die Gelegenheit, den Betrieb in einen Neubau in das Dorfzentrum an der Hauptstrasse 1 zu zügeln. Dort bediente das Ehepaar seither seine Kundschaft aus dem Dorf und aus der Umgebung.

Im Dorf verwurzelt

Die Drogerie ist aus dem Dorf Pieterlen kaum mehr wegzudenken, und doch hat sich Theodor Renfer nun mit 76 Jahren entschlossen, den Betrieb einzustellen. «Nachdem das Coop vor Jahren seinen Laden in Pieterlen geschlossen hatte, sanken die Umsätze massiv», erinnert sich der Drogist. Die Pieterlerinnen und Pieterler kauften danach vermehrt in den Grossverteilern im Bözingenmoos, in Biel und in Grenchen ein. Auch die Drogerieartikel. Sorgen machte den beiden zudem die Entwicklung der Preise. «Früher kostete eine Blechtrückli Saridon 90 Rappen», erinnert sich Theodor Renfer. Heute kostet die Schachtel 11 Franken. Nur die Freude am Beruf und seit einigen Jahren die AHV-Rente ermutigten Theodor und Doris Renfer, die Drogerie weiterzuführen. Entsprechend schwierig gestaltete sich die Suche nach einer Nachfolgelösung.

Erfahrung weitergeben

Am 30. Juni hatten die beiden ihren letzten Arbeitstag in der eigenen Drogerie. Ganz in den Ruhestand treten wird der Vollblut-Drogist Theo-

dor Renfer jedoch nicht. Bereits am Donnerstag hat er seine ersten Hauslieferungen für die Drogerie Renfer in Lengnau vorgenommen. Diese führt seit 24 Jahren sein Sohn Beat. In dessen Geschäft wird Theodor Renfer nun als Stellvertreter und als «Mann für alle Dinge» an zwei Tagen in der Woche bedienen und zusätzlich Hauslieferungen für die Gemeinden Lengnau, Pieterlen und Meinisberg machen. Auch die Belieferung von Altersheimen ist seine Aufgabe im Betrieb des Sohnes. Mit seinem Knowhow aus 60 Jahren als Geschäftsführer einer Drogerie wird er auch aktiv als Berater tätig sein.

Verlust für Dorf

Mit der Schliessung der Drogerie Renfer verliert das Dorf Pieterlen nach 75 Jahren seine Drogerie. Damit geht einerseits eine lange und schöne Geschäftsära zu Ende, andererseits verliert das Dorf einen wertvollen und traditionsreichen Laden. Zu hoffen bleibt, dass an dieser attraktiven Lage beim Klösterlikreisel schon bald ein neues Geschäft seine Türen öffnen wird.

Infobox:

1936 eröffnete Werner Aebersold eine Drogerie an der Bahnhofstrasse

1961 übernahmen Theodor und Doris Renfer den Betrieb

seit 1964 befand sich die Drogerie im Dorfzentrum an der Hauptstrasse 1

Mir leuchtet ein, dass
Energiesparen wichtig ist.



1to1 energy e-help unterstützt Sie bei der Optimierung Ihres **Energieverbrauchs**. Das praktische Online-Tool und eine umfassende Beratung zeigen Ihnen auf, wie Sie effizienter mit Energie umgehen – sowohl als Hauseigentümer wie auch als Mieter. Jetzt ausprobieren auf www.1to1energy.ch/e-help

1to1 energy heisst der Strom von rund 140 regionalen Energieversorgern in 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein.

1to1 energy

www.1to1energy.ch

Energie mit Intelligenz

Elektrizitätsversorgung Pieterlen

bauverwaltung@pieterlen.ch, Tel. 032 376 01 90,
Pikett Energieversorgung Pieterlen Tel. 032 376 01 88



**Restaurant Pizzeria
STERNEN**

Fam. Ciccolepro Giustino
Hauptstrasse 27 CH-2542 Pieterlen
Tel. 032 377 37 11
restaurant_sternen@bluewin.ch

Jungschi Pieterlen



Wer dahintersteht

Seit dem Januar 1991 gehört die Jungschar Pieterlen zum alternativen Freizeitangebot unseres Dorfes. Die Jungschar wird durch einen Trägerkreis bestehend aus Vertretern der reformierten Kirchgemeinde, der katholischen Kirchgemeinde, dem Evangelischen Gemeinschaftswerk (EGW) und der Eltern getragen. Die Leitung geschieht durch ausgebildete LeiterInnen und wird ehrenamtlich ausgeübt. Unser Dachverband ist der BESJ, (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen) welcher auch für die Aus- und Weiterbildung der LeiterInnen zuständig ist.

Was wir machen

Wir bieten in drei verschiedenen Altersgruppen ein Freizeit-Programm für Kids und Jugendliche vom Kindergarten bis in die 9. Klasse an. Dazu gehören ganz unterschiedliche Dinge, vom Basteln und Zeichnen im Jungschi lokal über sportliche Aktivitäten und verschiedenste Spiele draussen bis Lagerfeuern und Seilbahnen haben wir schon ziemlich alles erlebt und wollen das auch weiterhin tun. Abwechslung und Spannung ist also garantiert!

Des Weiteren bieten wir auch fast jedes Jahr ein Lager an. Dies geschieht oft in Zusammenarbeit mit anderen BESJ-Gruppen der Region – da kommen schon mal so 100 bis 200 Jungscharler auf einem Lagerplatz zusammen!

Übrigens: Neben diesen regionalen Lagern gibt es auch noch vielfältige Lager- und Kursangebote, die der BESJ selbst anbietet: Sportwochen, Pionierlager, Leiterkurse...

Mehr Infos dazu finden sich auf der Website des BESJ. Die BESJ-Camps sind sehr empfehlenswert, wie wir aus eigener Erfahrung wissen.

Zu jedem Programm gehört auch eine kurze Andacht. Dabei geht es uns darum, den Kids von

der Liebe Gottes zu erzählen und einen 'christlichen Lebensstil' vorzustellen, mit dem diese Liebe an andere Menschen weitergegeben werden kann. Wir möchten sie ermutigen, diesen Lebensstil ebenfalls anfangen zu leben. Zu einem 'christlichen Lebensstil' gehören unserer Ansicht nach zum Beispiel Werte wie Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme, Selbstbeherrschung...¹ Auch wir als LeiterInnen versuchen, diese Werte zu leben – natürlich nicht immer mit Erfolg, aber wir sind auf dem Weg... :)

Wer dazugehören kann

Die Jungschi Pieterlen ist gegenwärtig in drei Gruppen aufgeteilt:

- Gruppe Tigers: Kindergarten bis 2. Klasse
- Gruppe Big Bears: 3. bis 5. Klasse
- Hilfsleiterclub HLC Zion: 6. bis 9. Klasse

Wir freuen uns über jedes Kind und jeden Jugendlichen, der zur Jungschi oder zum HLC gehören will oder auch einfach mal für einen Nachmittag vorbeischauchen möchte!

Die Jungschinachmittage finden für die Tigers und Big Bears etwa jeden zweiten Samstag statt. Treffpunkt ist, wenn nichts anderes angegeben wird, das EGW am Bleuenweg 1 um 14.00, Ende am selben Ort um 17.00. Nur der HLC hat ein eigenes Programm, das den teilnehmenden Jugendlichen jeweils zugestellt wird. Während der Schulferien findet kein Jungschi-Programm statt – es sei denn, man kommt in ein Lager!

Wer für was zuständig ist

Lässt der obige Text oder das Programm Fragen offen? Wollt ihr uns sonst etwas wissen lassen? Eure Meinung ist uns wichtig. Bei Fragen, Bitten oder Anregungen rund um die Jungschar und das Programm dürft ihr uns jederzeit kontaktieren!

¹ Die Werte sind ein Zitat aus der Bibel, Galater 5,22 (Neue Genfer Übersetzung)



BAUBERATUNG

BERNHARD ISELI & BEAT VON LERBER

BERNHARD ISELI

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

VERMITTLUNG & VERKAUF

TEL. 032 377 27 78 / 076 531 81 96

E-MAIL BERNHARDISELI@HOTMAIL.COM

pbk Treuhand und Controlling AG



*Wir begleiten Sie auf
Ihrem Weg nach oben!*

Lohnbuchhaltung
Buchhaltung / Treuhandarbeiten
Jahresabschluss
Controlling- +
Managementberichte
Steuern
Liegenschaftsverwaltung
Vorsorgeplanung
Kranken- / Lebens- und Firmenversicherungen

Kürzweg 25 - 2542 Pieterfen
Tel 032.426.30.42 - Fax 032.426.30.65 - www.pbkso.ch - info@pbkso.ch

lizenzierter
Partner

Autorisierter
Partner
2011

SelectLine®
Sachverständigen Software

Groupe Mutuel
Assurance
Pensions
Associations
Swiss Power Group.

sage

Partner
Sage 50

- **Gruppe Tigers: Andrea Schenkel**
Natel: 079 669 66 04
eMail: a.schenkel77@bluewin.ch
- **Gruppe Big Bears: Simeon Cantieni**
Natel: 077 424 42 85
eMail: simeon@cantieni-kids.ch
- **Hilfleiterclub HLC Zion und Hauptleitung: Marcel & Fränzi Donzé**
Tel.: 032 377 12 72
eMail: m-f-donze@bluewin.ch

- **Material und Organisation Jubiläumsevent: Dominik von Allmen**
Tel.: 032 377 14 36
eMail: dominikvonallmen@students.unibe.ch

20!
JAHRE

JUNGSCH PIETERLEN
SA, 17.9.11 SCHULHAUSPLATZ
NACHMITTAG

Für Kids von KG bis 5. Kl.
Z'Vieri

Elterncafé
Gladiator-Hüpfmatte
Rennen
Seile
Feuer
Geschichte
FOTO
SPIELE
Basteln
Action
Infos
Karten
Gescho

Träger der JSP sind: Kath. & Ref. Landeskirchen sowie EGW Pieterlen
www.egw-pieterlen.ch/index.php/jungsschar

FUX **AHR SCHULE PIETERLEN**

***h.fux@bifanggarage.ch* 079 208 29 29**



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Der Kundenberater in Ihrer Nähe:

Peter Steinegger

Telefon 032 327 29 07

Natel 079 252 69 53

Generalagentur Biel

Dufourstrasse 28

Waser Burana Informatik AG



Verkauf und
Handel von

Unsere Computer sind
zwar nicht besser,

wenn es aber um den Service
geht, haben Sie mit uns die
Nase vorn!

Wir installieren und konfi-
gurieren Ihren PC und Ihr
Netzwerk fachmännisch
und kompetent und sind
auch schnell zur Stelle,
wenn einmal etwas nicht
so funktioniert, wie es sollte!



SelectLine
Kaufmännische Software



Salteid.de

ASUS

snom

IFRECOM

ZyXEL

EPSON

SATA



you can
Canon

brother

TOSHIBA

acer

TwixTel

STUDERUS

SONY

Synology

sage

ESET NOD32 Antivirus

Microsoft

Kürzweg 25 - 2542 Pieterlen

Tel 032.623.68.58 - Fax 032.626.30.65 - www.wbi-informatik.ch - info@wbi-informatik.ch



Gemeinnütziger Frauenverein Pieterlen

Angebote für Senioren Oktober – Dezember 2011

DO 06. Oktober 12.00 Uhr
Mittagsklub im Oekumenischen Zentrum

DO 20. Oktober 14.00 Uhr
Seniorentreff im Oekumenischen Zentrum

Panflötenkonzert mit Videoeinspielungen von und mit Victor Pircher

DO 03. November 12.00 Uhr
Mittagsklub im Oekumenischen Zentrum

DO 17. November 14.00 Uhr
Seniorentreff im Oekumenischen Zentrum

Neue Geschichten mit Elisabeth Zurbrügg

DO 01. Dezember 12.00 Uhr
Mittagsklub im Oekumenischen Zentrum

DO 08. Dezember
Adventfeier im Mehrzweckgebäude

Für den Mittagsklub:
Anmeldungen jeweils bis am Montag
an Ursula Scholl – Tel. 032 - 377 17 89
oder an Elsbeth Lukacsy – Tel. 032 - 377 26 24

Details sind auch auf der Gemeindeseite im «reformiert» zu erfahren



Katholische Kirchgemeinde Pieterlen - Lengnau - Meinisberg

Besondere Anlässe

Sonntag 18. September 2011,
10.15 Uhr im ökumenischen Zentrum
Pieterlen

Gottesdienst mit Eucharistie zum Bettag und Erntedankfest

Beten und Danken gehören zum eidgenössischen Bettag. Beten (bitten) um Gesundheit und Wohlergehen für die Menschen in unserem Land, aber darüber hinaus in der ganzen Welt. Bitten um Gerechtigkeit und gegenseitige Wertschätzung unter den Menschen. Aber auch danken für alles Gute im Leben. Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit danken wir besonders für die Menschen, die für die Gemeinschaft unserer Pfarrei freiwillig Zeit und Kraft investieren. Menschen die glauben, dass nicht alles zu kaufen und bezahlbar ist und dass es noch Werte gibt, die im Menschen und seiner Beziehung zu Gott liegen. Wir freuen uns, miteinander zu feiern. Anschliessend Apéro.



Sonntag 16. Oktober 2011, 10.15 Uhr
im ökumenischen Zentrum Pieterlen

Mehrsprachiger Gottesdienst mit Eucharistie in deutsch, polnisch und französisch

Auch zu diesem Gottesdienst mit unseren beiden Regionalsprachen und polnisch laden wir ganz herzlich ein. Für einmal nicht nur bilingue, sondern trilingue. West und Ost verbinden sich. Menschen überschreiten Grenzen. Kann man Gott schöner loben? Anschliessend Apéro.





Landesteilverband Seeland
Abteilung Vogel- und Naturschutz

VVN
Vereinigung Vogel- und Naturschutz

Einladung zur Filmvorführung

Wallis - Auenwald und Felsensteppe

Ein Film von und mit Franz Wiederkehr, Oberägeri



Freitag, 14. Oktober 2011, 20.00 Uhr
Mehrzweckgebäude Pieterlen



Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
**Landesteilverband Seeland und
Ornithologischer Verein Pieterlen**

Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten

Ausweiszentrum Bern und Biel

Die persönliche Vorsprache für die Beantragung eines Ausweises ist nur nach vorgängiger Terminreservation möglich unter:

Tel. 031 635 40 00

Montag bis Freitag

von 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00

oder www.schweizerpass.ch

Ausweiszentrum Bern mit Notpassstelle

Laupenstrasse 18, 3008 Bern

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch 08.00 bis 17.00

Donnerstag 10.00 bis 19.00

Freitag 08.00 bis 16.00

Samstag 08.30 bis 13.00

Ausweiszentrum Biel

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

Öffnungszeiten

Montag 08.00 bis 12.00

13.30 bis 17.00

Dienstag, Mittwoch 09.00 bis 17.00

Donnerstag 08.00 bis 12.00

13.30 bis 19.00

Freitag 08.00 bis 16.00

Samstag (jeden 2. Sa) 08.30 bis 13.00

Alle Ausweiszentren sind rollstuhlgängig.

.....

Mittwoch, 28. September 2011 von 14.00 - ca. 16.00 Uhr
im ökumenischen Zentrum, Kürzeweg Pieterlen

OFFENES SINGEN



unter Mitwirkung von Matthias Eckardt, organisiert vom Seniorenrat Pieterlen

Wie war es damals?

Weitere kleine Einblicke mit Heinz Rauscher in die Pieterler Geschichte des 20. Jahrhunderts (6)

Für die älteren und hier eingesessenen EinwohnerInnen: Sie erinnern sich sicher an die ehemalige Wirtschaft «Gasthof zum Löwen Klösterli» an der Ecke Solothurnstrasse/Bahnhofstrasse und an den schmalen Eingang, der neben dem Trottoir und unter einem Löwenbild hindurch in die Gaststube und das Säli und zum grossen Saal hinauf führte. Oder Sie gingen einkaufen: Vor dem Zugang zum Hof links in die Metzgerei Jakob und Lydia Hans oder rechts in die Bäckerei Louis und Gilberte Schneeberger. Das war noch so bis ca. 1970, nicht wahr?

Für die jüngeren und frisch zugezogenen EinwohnerInnen: Die Liegenschaft war letztmals 1926 umgebaut worden, und zwar von Otto Dalmer (von ihm wird einer der nächsten Beiträge handeln). Die Platzverhältnisse zur Strasse waren damals so eng, dass ein normales, geschmiedetes Wirtshausschild an der Hausecke wohl nicht in Frage kam. Deshalb musste ein gewisser Bildhauer Lehmann für den Gasthof Löwen-Klösterli 1926 ein grosses Steinrelief mit einem stehenden männlichen Löwen schaffen.

Nachdem in den 1970er-Jahren das Haus wegen der Verbreiterung der Staatsstrasse T5 abgebrochen worden war, wurden die einzelnen Teile entsorgt. Zu meinem Leidwesen auch das steinerne Wirtshausschild und vor allem der runde Brunnen vom Hof, aus den Wildermeth-Zeiten. Entsorgt oder versteckt, auf jeden Fall verschollen.

Es brauchte fast 40 Jahre, bis ich diesen Altertümmern auf die Spur kam:

Nachdem mich der Gemeindeschreiber gefragt hatte, ob ich das Steinrelief beim Haus Bielstrasse 6 kenne, musste ich mit Nein antworten. Aber ich wollte es kennen lernen. Nach einer Handvoll Telefonate war es so weit. Wie ich ge-

ahnt und gehofft hatte, handelte es sich bei dem genannten Relief um das verschollene Wirtshausschild!

Bei einem Augenschein auf dem Areal des gegenwärtigen Besitzers J.Peter, zusammen mit dem Pieterler Bauverwalter Hofer sowie mit Hilfe einer Foto konnte ich das Objekt eindeutig identifizieren: Das Steinrelief hat beinahe die Masse von 100 auf 150 cm und ist gut erhalten. Als erstes hat die Gemeinde nun das Relief für sich gesichert und sollte jetzt einen passenden Standort dafür finden. Erste Ideen: Das Haus zum Himmel der Burgergemeinde, wo bis 1851 eine Wirtschaft Löwen konzessioniert war, bevor sie an den Standort Klösterli übergang. Oder der Klösterli-Kreisel in der T5, unweit des aktuellen gleichnamigen Hotel-Restaurants, das früher Löwen-Klösterli hiess. Oder wer hat einen anderen Vorschlag?

Was in den 40 Jahren seit dem Abbruch geschah, ist zur Zeit nicht ganz klar: Gemäss T. Gasser-Matter soll der damalige Gemeinderat und Bauverwalter Gottfried Matter dem Rat empfohlen haben, wichtige Kulturgüter für die Gemeinde zu sichern. Als das Echo negativ war, soll G.Matter das Löwen-Relief und den Brunnen auf seinem Land gelagert haben. Leider soll der Brunnen einmal «bei Nacht und Nebel gestohlen worden sein». **Vielleicht weiss eine Leserin/ein Leser etwas davon???**

Wenigstens ist der prächtige Löwe wieder aufgefunden worden! Und wird hoffentlich bald wieder öffentlich sichtbar sein... Zur Zeit klären die Kultur- und Jugendkommission (KuJu-Ko) mit Präsident



W. Hächler und Steinbildhauer F. Berger ab, um was für einen Stein es sich handelt, ob er eine Überholung nötig hat und was diese und eine

neue Platzierung des Löwen-Reliefs kosten würden.



Neuer AHV-Versichertenalausweis – Info-Register – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Neuer Versichertenalausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zuließen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das **InfoRegister**.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV **www.ahv-iv.info**, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung.

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kassennummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Telefonnummer, E-Mailadresse und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwendung eine

Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine **E-Mail an ik@akbern.ch** und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet unter www.akbern.ch**, Rubriken «Versicherungsausweis/Individuelles Konto» / «Auszug aus dem Individuellen Konto» / «Bestellung Kontoauszug». Die Inanspruchnahme dieser **Gratisdienstleistung** empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse intern fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als

selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Arbeitnehmende sollten deshalb den **Versicherungsnachweis** aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konten führen, am einfachsten durch Konsultation des Info-Registers.

Was ist zu tun...?

- **bei Verlust des AHV-Versichertenausweises:** Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.
- wenn die **Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen:** Bei

einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.

- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen:** Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung:** Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung:** Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular (zu finden unter www.ahv-iv.info, Rubrik Formulare) eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte und Beratung

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Bern, Mai 2011

Gemeinde- verwaltung 2542 Pieterlen



Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 bis 11.30 Uhr
Mo, Do, Fr	14.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	Nachmittag geschlossen

Die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter empfangen Sie nach Vereinbarung auch gerne ausserhalb dieser Schalteröffnungszeiten.

Hauptnummer	032 376 01 70
Fax-Nummer	032 377 28 18
E-Mail	info@pieterlen.ch
Internet	www.pieterlen.ch

Gemeindeschreiber	032 376 01 71
E-Mail	christian.zumstein@pieterlen.ch

Schulsekretariat	032 376 01 73
-------------------------	----------------------

Kindertagesstätte LUNA	032 378 15 47
Sägestrasse 4	
- geöffnet:	Mo – Fr 06.30 Uhr – 18.00 Uhr

Finanzabteilung	032 376 01 80
(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro, amtliche Bewertung, AHV-Zweigstelle, Energieverwaltung, Hundekontrolle)	

AHV-Zweigstelle	032 376 01 80
------------------------	----------------------

Bauabteilung	032 376 01 90
Gemeindewerkhof	032 377 23 85

Sozialdienst	032 376 01 79
---------------------	----------------------

Mehrzweckgebäude	032 377 12 40
-------------------------	----------------------

In Notfällen	
Energieversorgung	
Pikettdienst Tag und Nacht	032 376 01 88

Todesfälle	
Bestattungsdienst Fux-Zuber	032 377 39 55
w.k.A. Natel	079 631 57 55

Feuerwehr LEPIME	
Geschäftsstelle, Postfach, 2542 Pieterlen	032 377 28 55 www.lepime.ch

Sektionschef Seeland	
Papiermühlestrasse 17v, Postfach 3000 Bern 22	031 634 92 11 Fax 031 634 92 03

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause

Hauspflege, Haushalthilfe, Mahlzeitendienst,
Vermittlung Spitex Regio 032 329 39 00
(Anrufbeantworter)

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr.
Für den Einsatz zum Wohle der hilfeschuchenden und der al-
ten Menschen ist SPITEX dankbar für Ihre finanzielle Unter-
stützung. Helfen Sie mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag
oder mit einer Spende auf Postcheck-Konto 25-11341-8.

Rotkreuz-Fahrdienst	032 341 80 80
----------------------------	---------------

Haus für Betagte, Schlössli	
Verwaltung, Heimleitung	032 377 11 11

Zivilschutz Amt Büren	
Bachstrasse 4	032 351 65 25
3295 Rüti b.B. Fax	032 351 65 26
E-Mail: info@amtbueren.ch	

Zivilstandskreis Seeland	
Seevorstadt 105	
2502 Biel	
Telefon	031 635 43 70
Fax	031 635 43 89
Öffnungszeiten	
Mo – Mi,	08.30 bis 11.30 Uhr
	13.30 bis 16.30 Uhr
Do – Fr	08.30 bis 11.30 Uhr
	13.30 bis 18.00 Uhr

Notruf

Sanität / Rettungsdienst	144
Polizei	117
Feueralarm	118
Inkl. Öl-, Chemie- und Giftunfälle Vergiftungsnotfälle	
Toxikologisches Institut Zürich	145
Kinderklinik / Spitalzentrum Biel	032 324 24 24

* gebührenpflichtig, Fr. 2.50 pro Min., mit Natel easy nicht erreichbar

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler
steht den Bürger/innen für Gespräche jeweils am
MITTWOCH AB 15 UHR
im Gemeinderatszimmer zur Verfügung.

Anmeldung ist erwünscht bei:
Frau Brigitte Sidler Tel. 032 377 16 24 oder
Gemeindeschreiber Tel. 032 376 01 71

BLASTING DESIGN BY RADO



UNLIMITED SPIRIT

RADO
SWITZERLAND

SINTRA JUBILÉ / HIGH-TECH CERAMICS / WWW.RADO.COM